

DVA GmbH, Abteilung Sach-, Technische- und Transportversicherungen (SAV)
Marienbader Platz 1, 61348 Bad Homburg
Tel.: +49 6172 4868 0, Fax: +49 6172 4868 68, E-Mail: dva@dva.net

Merkblatt zur Elektronikversicherung

Wasserschäden an elektronischen Anlagen und Geräten – Auswirkungen/Beeinträchtigung

Wassereinwirkungen können an elektronischen Anlagen und Geräten

- äußerliche Beeinträchtigungen durch Schmutzrückstände,
- Verformungen und Beschädigungen durch die enormen mechanischen Kräfte und
- starke Korrosionen aufgrund der elektrochemischen Reaktionen verursachen.

Je nach Zusammensetzung kann das Wasser auch elektrisch leitfähig sein. Die mineralischen, öligen und sauren Rückstände im Wasser bilden in der Kombination Feuchtigkeit / Strom entsprechend Elektrolyte, die zu elektrischen Störungen bis hin zur Zerstörung von Leiterbahnen, Bauelementen und kompletten Baugruppen führen können.

Allgemeine Verhaltensregeln nach einem Wasserschaden:

- Elektrische Systeme, Notstromversorgungen und Batterien sollten spannungsfrei bzw. abgeschaltet werden (ggfs. Stecker ziehen);
- Falls Wasser aus dem Deckenbereich läuft oder tropft, sollte dieses möglichst aufgefangen werden. Kleinere oder transportable Geräte sind in trockene, nicht vom Wasserschaden betroffene Räume zu bringen;
- Größere stationäre Geräte sind vor direkter Wasser-Beeinträchtigung durch Abdecken zu schützen. Hierbei ist die Luftfeuchte insbesondere unter Plastikabdeckungen wegen der Kondensatbildung ständig zu kontrollieren;
- Wasser und Feuchtigkeit, auch nasse Möbel, Stoffe, Teppiche etc. sollten aus den Anlagenräumen entfernt werden. Ggf. muss das Wasser durch geeignete Maßnahmen durch Absaugen entfernt werden. Zusätzlich sollten Luftentfeuchter eingesetzt werden, um die relative Luftfeuchte der Umgebungsluft zur Verhinderung von Korrosionsbildung auf unter 35% abzusenken.
- Nasse Geräte sollten geöffnet und vorsorglich - falls vorhanden - mit ölfreier Druckluft abgeblasen oder mit Warmluft getrocknet und aus dem Schadenbereich entfernt werden.
- Grobe Verunreinigungen, z. B. durch Schlamm, etc. sollten aus den betroffenen Geräten herausgespült werden. Ansonsten ist es wichtig, die Geräte nicht weiter zu behandeln, sondern in dem Stadium – an einem trockenen Ort – zu belassen. Unter Umständen ist es sinnvoll, die Geräte weiter in einem feuchtem Zustand zu halten, da angetrocknete Verkrustungen nur noch mechanisch von den Geräten entfernt werden können.
- Durch ansteigendes Wasser gefährdete Geräte oder Systeme sollten schnellstmöglich – nach Spannungsfreischaltung – aus der Gefahrenzone transportiert und in trockene Bereiche verbracht werden.
- Alle vom Schaden betroffenen Anlagen und Geräte sollten nicht eingeschaltet werden, bevor sie eingehend auf Wasserrückstände, Feuchtigkeit und Verunreinigung hin überprüft worden sind.

Diese Informationen gelten allgemein und unabhängig der jeweiligen Anforderungen, die sich ggf. aus dem Versicherungsvertrag ergeben. Im Einzelfall sind die Hinweise und Absprachen mit dem Versicherer zu berücksichtigen!

Für den materiellen Deckungsschutz sind ausschließlich die Original-Dokumente verbindlich.